

Ernst Hofmann & Comp. in Berlin.	3905	Hermann Seemann Nachfolger in Leipzig.	3906
Friedrich List. Von Karl Jentsch. (Geisteshelden 41.) 3 M 60 ⚡; geb. 4 M 80 ⚡.		Riemann, Goethes Romantechnik 6 M.	
M. Nordau, Zeitgenöss. Franzosen. 5 M 60 ⚡; geb. ca. 6 M 80 ⚡.		Hugo Steinhilber Verlag in Berlin.	3903
G. Neben, Fackelzug durch Kunst und Kultur. 2 M 50 ⚡; geb. 3 M 50 ⚡.		Runkel, Prinz Johann. 2 M.	
Cleutheropulos, Philosophie u. Lebensauffassung der german.- roman. Völker. (Wirtschaft u. Philosophie. II.) Ca. 11 M 50 ⚡.		Eugen Strien Verlag in Halle a. S.	3908
Njemegki, Ueberwindung der Getreidebrot-Krisis durch ländliche Bäckerei-Genossensch. Ca. 1 M 60 ⚡.		Beyschlag, Das Leben Jesu. 2. Theil. 4. Aufl. 9 M; geb. 10 M 50 ⚡.	
Carl Warhold in Halle a/S.	3909	Bernhard Tauchnitz in Leipzig.	3907
Schliep, Wegweiser für unsere Mütter, zumal vor und nach der Geburt. 2. Aufl. 1 M 60 ⚡; geb. 2 M.		Pemberton, Pro Patria (T. E. vol. 3499). 1 M 60 ⚡.	
G. Melker's Buchhandlung (G. Anorn) in Walden- burg i/Schles.	3908	Verlag Jung-Deutschland (S. Dyd) in Eberswalde.	3903
Andreas, Wachsmann als Erzieher. 80 ⚡.		Brody, Die Vergessenen. 2 M. Kupffer, Auferstehung. 3 M.	
Dr. Eduard Schnapper in Frankfurt a/M.	3909	Friedrich Wagner's Hofbuchhandlung in Braunschweig.	3904
Epstein, Die Erwerbstätigkeit der Frau in der Industrie und ihre sozial-hygienische Bedeutung. 80 ⚡.		Hermann, Ernst un Snak en lüttjen Pack. 1 M 50 ⚡; geb. 2 M.	

Nichtamtlicher Teil.

Verein der deutschen Musikalienhändler.

Am Dienstag den 7. Mai d. J. fand im »Sachsenzimmer« des Deutschen Buchgewerbehause zu Leipzig die diesjährige ordentliche Hauptversammlung des Vereins der deutschen Musikalienhändler statt. Der seit fünfundzwanzig Jahren mit der Leitung dieses Vereins betraut gewesene verdiente Vorsteher, Herr Hofrat Dr. Oskar von Hase, erstattete bei seinem nunmehr beschlossenen Rücktritt aus dieser Stellung der Versammlung den folgenden Geschäftsbericht, der zugleich ein geschichtlicher Rückblick auf die Entwicklung dieses großen Vereins, wie auch des musikalischen Urheber- und Verlagsrechts in Deutschland ist. Wir entnehmen diesen Bericht den »Mitteilungen« des Vereins, die unter dem Titel »Musikhandel und Musikpflege« in seinem Verlage erscheinen.

»Verehrte, liebe Berufsgenossen! Vor fünfundzwanzig Jahren durfte ich zur Ostermehl-Hauptversammlung die verehrten Kollegen, deren Vertrauen mich zur Leitung des Vereins der deutschen Musikalienhändler berufen hatte, zum ersten Male begrüßen. Ich nahm mir vor, mit der Treue und Gewissenhaftigkeit meiner Vorgänger der übernommenen Pflicht zu walten, aber dabei frisch die eigene Art auszuleben.

Die befreundeten Vorstandskollegen und werte Freunde haben mir im vorigen Herbst, bei Wiederkehr des Tages, an dem Sie mich zu dieser Aufgabe erwählt hatten, ein herrliches Andenken gestiftet. Auf einem stattlichen Becher sind zwischen den Zweigen einer dreistämmigen deutschen Eiche die Bildnisse der bisherigen drei Vorsteher in getriebener Arbeit angebracht, des alten Friedrich Hofmeister, Dr. Hermann Härtels und das meine. So haben Sie selbst meine Arbeit eingegliedert in das Gesamtgeschaffen unseres am 23. Mai 1829 gegründeten Vereins der deutschen Musikalienhändler zu Leipzig. Unwillkürlich richtet sich deshalb beim diesjährigen Berichte mein Blick auf einen längeren Zeitabschnitt als den eines kurzen, wenn auch geschäftsreichen Jahres.

Mein Bestreben war von Anbeginn, die Kollegen zur Mitarbeit heranzuziehen und alle die Fragen zum Gegenstande der Vereinstätigkeit zu machen, durch deren Behandlung der Verein nützen und selbst erstarken könne. Dabei wünschte ich alle Bestrebungen in rechtem Frieden nach innen und außen zu vertreten und nie eine Sache durchzudrücken, die nicht mit der Zeit eine große Mehrheit für sich zu gewinnen vermöchte.

Bei der Stellung der Aufgabe galt's: an die alten Ueberlieferungen des Vereins der deutschen Musikalienhändler anzuknüpfen, verwandte Bestrebungen im Buchhandel für den Musikalienhandel zu verwerten, zu Tage tretende neue Anläufe zu Bewegungen bei sich bietender Gelegenheit zu benutzen, ab und an eine eigene Anregung zu geben, bei allen diesen Dingen aber ständig das Gesamtbild und Hauptziel im Auge zu haben, um so aus dem scheinbar Zufälligen bei längerer Thätigkeit eine planvolle Gesamtarbeit zu schaffen.

Nicht alles ist uns gelungen in dieser Zeit, wir sind aber weiter gekommen, als ich gehofft hatte. Jedenfalls dürfen wir Anspruch erheben, als ein treues, selbständiges Glied des deutschen Buchhandels zu gelten und im Musikalienhandel vor keinem anderen Volke zurückzustehen.

Der Kampf wider Nachdruck war die erste Aufgabe des Vereins. Es galt in dem letzten Menschenalter, den Ausbau des Urheberrechts daheim und im Auslande, die erstmalige schriftliche Festlegung des Verlagsrechtes des Musikalienhandels, die Ordnung des Verkehrs der Musikalienhändler untereinander und mit dem Publikum, sowie die gemeinsame Förderung der wirtschaftlichen Bestrebungen. Bei rechtem Anfass der Dinge mußte daraus von selbst eine Stärkung des Vereins hervorgehen, die Schaffung eines Geschäftsmittelpunktes, die Ausbildung von Organen und Einrichtungen, Wachstum der Mitgliederzahl und Vermehrung des Ansehens unter den buchhändlerischen Vereinen und gegenüber dem Auslande. Einen Einblick in die durch festen Plan geregelte Arbeit giebt Ihnen die Auslage der Belege unserer Vereinstätigkeit, die auf meine Veranlassung unser Herr Geschäftsführer zusammengestellt hat.

Aus dem alten Verein überkam ich nur zehn*) Firmen, vier**) traten im ersten Jahre neu bei. Jetzt zählt der neugestaltete Verein 378 Mitglieder (davon 13 körperschaftliche, 145 ordentliche und 220 außerordentliche).

Das Vertrauen der Mitglieder auf die hohe Begabung und peinliche Gewissenhaftigkeit ihres bisherigen Sekretärs Dr. Hermann Härtel und zugleich eine gewisse Scheu vor diesem vornehmen, einsamen Geiste hatte einen Rückgang in

*) Breitkopf & Härtel in Leipzig, Robert Forberg in Leipzig, Julius Hainauer in Breslau, Gebrüder Hug in Zürich, Fr. Kistner in Leipzig, C. F. Peters in Leipzig, Eugen Richter in Hamburg, B. Schott's Söhne in Mainz, Robert Seitz in Leipzig, C. F. W. Siegel in Leipzig.

**) C. A. Klemm (Christian Bernhard Klemm), F. C. C. Leuckart (Constantin Sander), J. Rieter-Wiedermann (Edmund Astor), Bartholf Senff, sämtlich in Leipzig.